

Bewerbung als Beisitzerin im Landesvorstand und gender- und frauenpolitische Sprecherin

Liebe Freund*innen,

schon vier Jahren darf ich als Beisitzerin und gender- und frauenpolitische Sprecherin Teil des Landesvorstands sein. Seit 2021 hat sich in Berlin vieles verändert. Als rot-grün-rote Koalition hatten wir uns auf den Weg gemacht, weiter daran zu arbeiten, dass Berlin gerechter, ökologischer und feministischer wird. Heute tut der schwarz-rote Senat alles, um Berlin teurer und grauer zu machen. Nächstes Jahr können die Berliner*innen diese Rückschrittskoalition endlich abwählen. Als Bündnisgrüne haben wir die richtigen Angebote für unsere Stadt:

Eine Mietenpolitik, die sich alle leisten können.

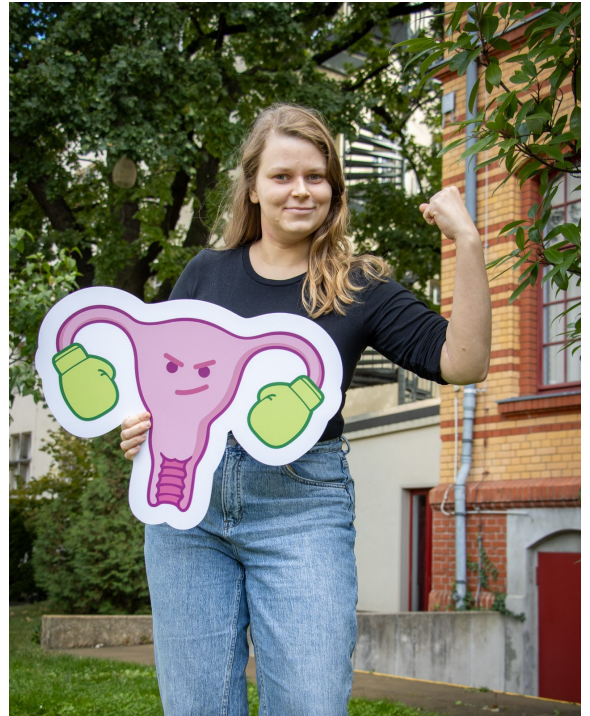
Eine Verkehrspolitik, die verlässlich und ökologisch ist.

Eine Politik, die das Leben für alle Menschen in Berlin besser macht – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Einkommen, sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität oder Beeinträchtigung.

Jetzt ist es an uns, die Berliner*innen zu überzeugen. **Wir müssen einen Wahlkampf machen, der die Menschen da abholt, wo sie im Leben gerade stehen.** Ohne komplizierte Sprache oder leere Phrasen.

Frauen sind unsere wichtigste Wähler*innengruppe. Sie verlassen sich darauf, dass wir feministische Themen nach vorne stellen und im Wahlkampf sichtbar machen. Das betrifft Frauen und alle FLINTA* in allen Altersgruppen. Als Teil der Wahlkampfkommission unseres Landesverbands will ich mich dafür einsetzen, dass **unser feministisches Profil im Wahlkampf unverkennbar** ist. Wer bündnisgrüne Spitzenkandidat*in sein will, egal welchen Geschlechts, muss sich klar feministisch positionieren. Ich will dafür sorgen, dass dieser Grundsatz im Wahlkampfstress nicht untergeht.

Ein erfolgreicher Wahlkampf hängt aber nicht allein an den Spitzenkandidat*innen. Überall in Berlin treten unsere Direktkandidat*innen an, um für ein gutes grünes Ergebnis zu kämpfen. Viele von ihnen treten zum ersten Mal an. Deshalb bieten wir Workshops und Unterstützung für Direktkandidat*innen an, um sie bestmöglich zu unterstützen. Leider ist es immer noch so, dass FLINTA im politischen



Raum weniger ernst genommen werden. Deswegen möchte ich zusätzlich zu den Bildungsangeboten eine **Vernetzung für FLINTA-Direktkandidat*innen** anbieten. Besonders für diejenigen, die zum ersten Mal kandidieren. Ich möchte einen Raum öffnen, in dem FLINTA sich vernetzen, Fragen stellen und sich über ihren Wahlkampf austauschen können.

Als gender- und frauenpolitische Sprecherin im Landesvorstand ist es meine Aufgabe, feministische Themen im Landesverband voranzubringen und für die FLINTA in unserer Partei einzutreten. Eines der wichtigsten Themen für mich ist intersektionaler Feminismus. Ein **intersektionaler Feminismus** erkennt an, dass FLINTA von verschiedenen Formen von Diskriminierung betroffen sind. Trans Frauen, FLINTA of Colour oder Frauen mit Behinderung erfahren unterschiedliche Formen von Benachteiligung. Wenn wir wirklich das Leben von allen FLINTA in Berlin verbessern wollen, müssen wir diese verschiedenen Lebensrealitäten im Blick haben. Besonders wichtig ist mir die **Teilhabe von FLINTA, die von Armut betroffen sind**. Teilhabe hat in unserer Gesellschaft leider viel zu oft mit Geld zu tun. Bei der letzten FLINTA-Konferenz habe ich deshalb den Leitantrag zu feministischer Sozialpolitik eingebracht. Davor hatte ich bereits Veranstaltungen zu feministischer Arbeitsmarktpolitik mit Fokus auf Frauen im Niedriglohnsektor und internationalem Feminismus organisiert. Unser Feminismus ist in den letzten Jahren deutlich diverser geworden. Daran will ich weiter arbeiten.

Als bündnisgrüne Partei tolerieren wir keine Form von Diskriminierung, sexueller Belästigung oder sexualisierter Gewalt. Leider mussten wir feststellen, dass unsere Strukturen diesem Anspruch aktuell nicht gerecht werden. Als Landesvorstand haben wir eine Steuerungsgruppe eingesetzt, die unsere Strukturen überarbeiten und als Teil eines **ganzheitlichen Fürsorgekonzeptes** umsetzen soll. Als Mitglied des Landesvorstands und der Steuerungsgruppe, aber besonders als gender- und frauenpolitische Sprecherin, fühle ich mich für diesen Prozess verantwortlich. Für viele Menschen in unserer Partei ist es unerträglich, dass wir Betroffenen von Machtmissbrauch und Grenzüberschreitungen im Moment nicht die Hilfe anbieten können, die sie benötigen. Damit sich das ändert, will ich die Arbeit in der Steuerungsgruppe fortführen und zu Ende bringen.

Es wurde schon oft gesagt, aber noch nicht oft genug: Feminismus ist Teil unserer grünen DNA. Damit das so bleibt, müssen wir alle unseren Teil beitragen. **Feminismus ist eine Gesamtaufgabe**. Als Beisitzerin im Landesvorstand und gender- und frauenpolitische Sprecherin möchte ich weiterhin die Weichen dafür stellen, dass wir alle in einer feministischen Partei Politik machen können. Dafür bitte ich um Euer Vertrauen.

Falls Ihr Fragen zu meiner Kandidatur habt, schreibt mir gerne: jana.brix@gruene-berlin.de

Eure Jana

**FLINTA steht für Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, nicht-binäre und trans Personen. Unter dem Begriff FLINTA sind alle Personen zusammengefasst, die aufgrund ihres Geschlechts diskriminiert werden.*